

Eltviller Nachrichten

Amtsblatt der



Stadt Eltville

Erscheint wöchentl. zweimal, Mittwochs u. Samstags.
Bezugspreis 2. — Mk. für das Vierteljahr frei ins Haus.
Durch die Post 1.90 Mk. ohne Bestellgeld.

Preisnehmer Nr. 210.

Postfachkonto Frankfurt a. M. Nr. 4530.

Anzeigenpreis:
die 1spaltige Petitzeile 30 Pfg., bei Wiederholungen
wird entsprechender Rabatt gewährt.

Nachweislich größte Abonnentenzahl aller Zeitungen in der Stadt Eltville.

Druck und Verlag von B. Fabisz Wwe., Eltville a. Rh., Gutenbergstraße 12.

Nr. 46

Eltville a. Rh., Mittwoch, den 9. Juni

1920.

Ämtlicher Teil.

Bekanntmachung.

Stammholzversteigerung.

Donnerstag, den 10. Juni 1920 kommen zur Versteigerung:

- 12 Stück Eichenstämme mit 126,54 fm., von 30—89 cm. Durchm., meist Altholz von ca. 200-jähr. Eichen, sowie
- 22 m. Eichenscheitholz (Küferholz),
- 24 m. Buchenscheitholz (Wagnerholz),
- 25 m. Hainbuchscheitholz (Wagnerholz).

Zusammenkunft um 9 Uhr vormittags am neuen Neuen Forsthaus. Beginn im Distrikt Eltville, den 9. Juni 1920.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Betr. Erhebung der Getreide- und Kartoffelsteuern.
Alle hier wohnhaften Personen, die ihre Grundstücke mit Getreide oder Kartoffeln angepflanzt haben, werden aufgefordert, in der Zeit vom 10. Juni bis 16. Juni 1920 im hiesigen Rathaus, Zimmer 12, vormittags von 9 bis 11 Uhr und nachmittags von 1½ bis 4 Uhr die Angaben über den Anbau und die Größe der pflanzten Flächen zu machen.

Wer vorsätzlich die Angaben, zu denen er nach Ziffer 1 der Verordnung vom 29. April 1920 verpflichtet ist, nicht oder willkürlich unvollständig macht, oder wer der Behörde im § 5, Abs. 3, der Verordnung zuwider das Betreten der Grundstücke oder die Einsicht in die Geschäftsbücher verweigert, wird mit Gefängnis bis zu 6 Monaten und mit Geldstrafe bis zu 10 000. — Mk. oder mit einer der Strafen bestraft.

Eltville, den 8. Juni 1920.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Auf Anordnung des Kreiswirtschaftsamtes Wiesbaden am Rhein ist der Kleinhandelspreis für den Liter Vollmilch von 1.50 Mk. auf 2. — Mk. erhöht worden. Dieser Kleinhandelspreis darf auch von den Landwirten verlangt werden, wenn sie die Milch direkt an die Bezugsberechtigten ausgeben.

Eltville, den 8. Juni 1920.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Unter dem Rindviehbestande der Frau Franz Offenstein Ww., Jahnstraße hier, ist die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen. Das Betreten der verseuchten Ställe ist nur dem Besitzer, den mit der Aufwartung und Pflege der Tiere beauftragten Personen und Tierärzten gestattet.

Nichtbefolgung dieser Anordnung wird bestraft.
Eltville, den 9. Juni 1920.

Die Polizeiverwaltung.

Bekanntmachung.

Der Stadt stehen eine geringe Anzahl hoher Damenschuhe (27 Paar, Schuhnummer 36—42) zur Verfügung. Die Schuhe werden bei den Schuhhändlern Michael Kopp und J. Schmitt in der hier gegen Bezugsscheine des Bürgermeisters zum Preise von 71,15 Mk. verkauft. Bezugsberechtigt ist die minderbemittelte Bevölkerung aller Berufsschichten. Die Bezugsscheine werden vormittags von 9—12 Uhr, auf Zimmer 8 des Rathauses ausgestellt.

Eltville, den 9. Juni 1920.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Am Donnerstag, den 10. Juni 1920, vormittags von 8 bis 12 Uhr und nachmittags von 1 bis 4 Uhr, werden an der Bahn durch Kohlenhändler Giesch Aufkohlen ausgegeben. Auf die Haushaltung entfallen 2 Zentner. Der Zentner kostet 20,00 Mk. Bezugsberechtigt sind die Nummern von 1 bis 200. Diejenigen Personen, die Brennstoffe fuhrweise erhalten haben, sind nicht bezugsberechtigt.

Eltville, den 9. Juni 1920.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Der Bedarf an Schwefel ist bis Freitag, den 11. Juni 1920, auf der Warenstelle, Würthstraße 16, anzumelden. Die Bestellungen sind schriftlich im Briefkasten niederzulegen.

Eltville, den 9. Juni 1920.

Städtische Warenstelle.

Bekanntmachung.

Lebensmittel-Ausgabe

für die Zeit vom 13. Juni 1920 bis 19. Juni 1920.

- 125 gr. Bohnen zu Mk. 1.05. Abschnitt 38.
- 125 gr. Haferflocken zu Mk. 0.70. Abschnitt 39.
- 1000 gr. Zucker zu Mk. 3.50. Abschnitt 40.
- 100 gr. Margarine zu Mk. 1.75. Abschnitt 18 der Fettkarte.

100 gr. Schmalz zu Mk. 3.70. Abschnitt 19 der Fettkarte.

100 gr. Speck zu Mk. 2.05. Abschnitt 20 der Fettkarte.

Die Margarine wird in den Geschäften von Johann Mager, Franz Wahl und Adolf Reinheimer ausgegeben.

Schmalz und Speck bei den Mehrgern.

Für folgende Waren sind die Abschnitte bis Samstag, den 12. Juni 1920, in den Geschäften abzugeben:

- 125 gr. Bohnen zu Mk. 1.05. Abschnitt 1.
- 125 gr. Haferflocken zu Mk. 0.70. Abschnitt 2.
- 125 gr. Erbsen zu Mk. 1.65. Abschnitt 3.
- 50 gr. Suppenzeig zu Mk. 0.15. Abschnitt 4.
- 100 gr. Margarine zu Mk. 2.75. Abschnitt 21 der Fettkarte.
- 200 gr. Schmalz zu Mk. 7.40. Abschnitt 22 der Fettkarte.

Die Margarine-Abschnitte sind in den Geschäften von Ferd. Schwab, Josef Wägelhan und Peter Böhn abzugeben.

Schmalz bei den Mehrgern.

Besondere Mitteilung.

Die Abschnitte sind von den Geschäften bis Montag, den 14. Juni 1920, an die Warenstelle abzuliefern.

Die Raten für auf Kredit entnommene Kartoffeln sind auf dem Büro der Warenstelle zu bezahlen.

Die Warenstelle ist für den Verkehr geöffnet: vorm. von 9—12 Uhr und nachm. von 2—5 Uhr. Sonn- und Feiertags geschlossen.

Eltville, den 8. Juni 1920.

Städtische Warenstelle.

Bekanntmachung.

Die Holzzettel über das ausgeloste Holz sind fertiggestellt und können während den Bürozeiten auf dem hiesigen Rathause, Zimmer Nr. 10, abgeholt werden.

Gleichzeitig weisen wir darauf hin, daß das Holz nur zum eigenen Bedarf verabfolgt wird und ein Erwerber, welcher Holz weiterveräußert, in eine Vertragsstrafe von 250 Mk. genommen wird.

Eltville, den 9. Juni 1920.

Der Magistrat.

Zu den Reichstagswahlen.

Die Zusammensetzung des Reichstags.

Das amtliche Gesamtergebnis.

460 Abgeordnete. — Keine Mehrheit der bisherigen Mehrheitsparteien.

Berlin, 8. Juni. Wie von zuständiger Stelle gemeldet wird, sind beim Reichswahlleiter nachstehende Ergebnisse eingegangen. Stimm-berechtigt haben gewählt 25,719,067. Davon ent-fallen auf:

Sozialdemokraten	5,531,157,
Unabhängige	4,869,862,
Zentrum	3,500,800,
Deutsche Volkspartei	3,456,131,
Deutschnationale	3,368,851,
Demokraten	2,152,509,
Christlich-Föderalistische Liste (Bayerischer Bauernbund und Christliche Volkspartei)	1,254,963,
Kommunisten	438,199,
Deutsch-Hannoveraner	318,104.

Auf Grund dieses Stimmenergebnisses sind
418 Abgeordnete gewählt,
und zwar:

Sozialdemokraten	92,
Unabhängige	80,
Deutschnationale	61,
Deutsche Volkspartei	59,
Zentrum	58,
Demokraten	36,
Hannoveraner	5,
Bauernbund	4,
Kommunisten	2.

Bei der Berechnung ergab sich, daß von den rest-lichen Stimmen über 30,000 je 1 Mandat auf die Demokraten, Deutschnationalen und Christl. Föderalisten fiel. Im übrigen verteilen sich die restlichen Stimmen wie folgt: 11,157 Sozial-demokraten, 20,000 Zentrum, 22,509 Demokraten, 8851 Deutschnationale, 16,131 Deutsche Volks-partei, 9862 Unabhängige, 15,963 Föderalisten, 18,104 Deutsch-Hannoveraner, 318,199 Kom-munisten, 87,518 Wirtschaftsbund für Stadt und Land. Unter Hinzuziehung der Abge-ordneten der Abstimmungsgebiete ergab sich, daß der

neue Reichstag aus 460 Abgeordneten bestehen wird. Die Mandate verteilen sich folgendermaßen:

Sozialdemokraten	110,
Unabhängige	80,
Zentrum	67,
Deutschnationale	65,
Deutsche Volkspartei	61,
Demokraten	45,
Christliche Föderalisten	21,
Deutsch-Hannoveraner	5,
Bayerischer Bauernbund	4,
Kommunisten	2.

Aus diesem Ergebnis der Reichstagswahlen, das sich wohl nicht mehr ändern wird, geht hervor, daß die bisherigen Mehrheitsparteien, die be-kanntlich über eine starke Mehrheit verfügten, in die Minderheit gedrängt sind. Sozialdemokraten, Zentrum und Demokraten erhalten von 460 Mandaten 222.

Das Endergebnis in Hessen-Nassau.

Als amtliches Gesamtergebnis von Hessen-Nassau wird gemeldet:

Sozialdemokraten	297,883 Stimmen,
Deutsche Volkspartei	189,185 "
Zentrum	180,111 "
Deutschnationale	171,080 "
Unabhängige	139,937 "
Demokraten	111,984 "

Die Mandatsverteilung ergibt danach:

Sozialdemokraten	4 Abgeordnete,
Zentrum	3 "
Deutsche Volkspartei	3 "
Deutschnationale	2 "
Unabhängige	2 "
Demokraten	1 Abgeordneter.

Gewählt sind also ohne Berücksichtigung der Reststimmen als Abgeordnete des neuen Reichs-tags für Hessen-Nassau:

Sozialdemokraten: Oberbürgermeister Scheide-mann, Frau Tesch, Arbeitersekretär Kaiser, Landrat Thöne;

Zentrum: Lehrer Schwarz, Landwirt Herbert, Gewerkschaftssekretär Dörner;

Deutsche Volkspartei: Dr. Kieffer, Landwirt Sepp, Lokomotivführer Seibert;

Deutschnationale: Staatsminister a. D. Helffe-rieh, Landwirt Bind;

Unabhängige: Robert Ditzmann, Toni Sender;

Demokraten: Prof. Dr. Schücking.

* Eltville, 7. Juni. (Zur Reichstagswahl.) Die hiesige Stadt war in zwei Stimmbezirke ein-geteilt. Stimmberechtigt waren 2781 Personen. Abgegeben wurden:

Liste 1	Zentrum	879 Stimmen,
" 2	Demokraten	227 "
" 3	Kommunisten	— "
" 4	Deutschnational	129 "
" 5	U. S. P.	186 "
" 6	Deutsche Volkspartei	181 "
" 7	Mehrheitssozialisten	206 "
		1808 Stimmen,
		4 "
		1812 Stimmen.

Ungültig waren

Gewählt haben in 1919

zu der Nationalversammlung . 2077 Personen,
zu der Pr. Landesversammlung 1772 "
zu der Stadtverordnetenwahl . 1563 "

Die Parteien haben folgende Stimmen erhalten:

Partei:	National- versamml.	Pr. Landes- versamml.	Reichs- tagswahl
Zentrum	1041	893	879
Demokraten	355	323	227
Deutschnational	2	8	129
Deutsche Volkspartei	117	67	181
Mehrheitssozialisten	562	469	206
U. S. P.	—	12	186

Politische Uebersicht.

Rücktritt des Reichskabinetts.

Berlin, 8. Juni. Das Reichskabinett hat sich heute mittag um 12 Uhr versammelt und dem Reichspräsidenten seine Demission angeboten. Der Reichspräsident hat sie angenommen und die Minister gebeten, bis auf weiteres ihre Ge-schäfte weiterzuführen. Außerdem hat er den Reichskanzler ersucht, darauf hinzuwirken, daß eine möglichst beschleunigte Feststellung des Wahlergebnisses erfolgt und die Einberufung des Reichstages möglichst bald stattfinden möge.

Frankreich und die Reichstagswahlen.

Paris, 8. Juni. Die Pariser Morgen-blätter beschäftigen sich sehr eingehend mit den deutschen Reichstagswahlen, halten aber in der Mehrzahl noch mit ihrem Urteil zurück, weil sie die endgültigen Ergebnisse vermissen. So viel steht aber für sie fest, daß die Demokraten und Mehrheitssozialisten eine große Schlappe erlitten haben. Sie behaupten, daß das Zentrum un-versehrt aus dem Wahlkampf hervorgegangen ist und daß diese Partei nach wie vor das Gleichgewicht im Reichstag bilden werde. Die rechtsstehenden französischen Blätter verfolgen die Entwicklung, die der deutsche Reichstag nach rechts und links genommen hat und der „Comme libre“, das Blatt Clemenceaus, zieht den Schluß,

daß die neue Regierung, wie sie auch sein mag, noch weniger als die alte in der Lage und neigt sein werde, sich den Forderungen Friedensvertrags zu fügen.

Demokraten und U. S. P.

Berlin, 8. Juni. Heute nachmittag der neugewählte braunschweigische Landtag zusammen und schritt zur Wahl des Präsi-denten. Wie die Braunschweiger „Neuest. Nachr.“ mel-deten, gingen nach dem Gothaer Vorbild auch in Braunschweig die Unabhängigen und die Demokraten zusammen und wählten gegen die Stimmen des Landeshauptmannes, in welchem die rechtsstehenden Parteien vereinigt sind, den Un-abhängigen Wesemeier zum Präsidenten des Lan-des. Die Wahl läßt darauf schließen, daß sich die am Mittwoch stattfindende Regierungsbildung auf der gleichen Basis abspielen wird.

Reinsozialistische Regierung in Sachsen.

Dresden, 8. Juni. Eine neue sächsische Regierungskrise steht unmittelbar bevor. Die demokratische Fraktion der sächsischen Volkskammer ist heute in Beratungen über das Ergebnis der Wahlen eingetreten und ist entschlossen, die nöti-gen Folgerungen zu ziehen, also aus der Regierung auszutreten. Voraussichtlich wird in Sachsen eine rein sozialistische Regierung gebildet werden.

Die Konferenz von Spa.

Einem Vertreter des „Echo de Paris“ er-läutert, daß tatsächlich die Konferenz von Spa auf Anfang Juli verschoben werden dürfte. Nach dem „Journal“ glaubt man, daß die Zusammenkunft in der zweiten Juliwoche erfolgen werde. Die englische und französische Regierung hätten die Verschiebung vorgeschlagen und die beiderseitige Zustimmung nicht daran, daß die italienische Regierung zustimmen werde.

Der deutsche Konsul in Täbris ermordet.

Berlin, 8. Juni. Nach hier eingetrafen den Meldungen ist der deutsche Konsul in Täbris Persien anläßlich eines bisher noch unaufgeklärten Ueberfalls auf das deutsche Konsulat ermordet worden. Damit ist einer der bedeutendsten deutschen Pioniere in Persien ein Opfer geworden. Trotz der unruhigen Verhältnisse, die durch den Nationalitätenstreit in dieser Gegend Persiens immerfort herrschen, hatte der Konsul auf seinem Posten aus-harret und vertrat die deutschen Interessen in vorbildlicher Weise.

Lokales und Provinzielles.

* Eltville, 8. Juni. Vom 1. Juli ab eine Erhöhung der Fernspreckgebühren ein. Es betragen im hiesigen Ortsfernpreck:

- a) die Pauschgebühr 560
- b) die Grundgebühr 240
- c) die Gebühr für Nebenanschlüsse 80

wozu noch für jede 100 Meter

fernung zwischen Haupt- und

anschluß 20 Mk. treten.

Zum Ausbau des Fernsprecknetzes ist ein maliger Beitrag von 1000 Mk. für jeden an-schluß und von 200 Mk. für jeden an-schluß zu leisten. Eine Kündigung der an-schlüsse bis 15. Juni zum 1. Juli ist zulässig. Der Uebergang von einer höheren zu einer deren Gebührenart kann erst zum 1. Juli erfolgen.

* Eltville, 8. Juni. (Der 1000 Mark-Beitrag der Fernspreckteilnehmer.) Nach dem am 1. in Kraft tretenden Gesetz über die Fernspreckgebühren haben die Fernspreckteilnehmer zum Ausbau des Fernsprecknetzes einen einmaligen Beitrag von 1000 Mark für jeden Hauptan-schluß und von 200 Mark für jeden Nebenanschluß zu leisten. Wie der Reichspostminister mitteilt, sollen diese einmaligen Beträge in

lichen Teilzahlungen von 250 Mark und 50 Mark erhoben werden. Die erste Teilzahlung ist am 1. Oktober 1920 fällig. Den Teilnehmern steht aber frei, den ganzen Betrag einmal zu entrichten. Anträge von Teilnehmern, Zahlungen auf einen längeren Zeitraum auszuweiten, sind nach Anweisung des Ministers zu prüfen und zu genehmigen, wenn besonders wirtschaftliches Bedürfnis vorliegt. Die Beträge werden von dem auf die Einzahlung folgenden Monate mit 4 v. H. verzinst und Teilnehmer bei Aufhebung des Anschlusses rückgezahlt.

* Eltville, 8. Mai. Glückwunsch- und Besuchs-Telegramme, sowie Telegramme in nicht endenden Familienangelegenheiten sind von jetzt wieder zugelassen. Die Bestimmung war schon von sehr problematischem Wert, denn einzelne wußte, wie er diese Bestimmung umgehen hatte. Wer irgend einem Jubiläum oder einer Familienfestlichkeit beiwohnte, weiß, wie viel durchsichtige Telegramme einliefen, in denen lediglich der Glückwunsch fehlte.

* Eltville, 8. Juni. Der Juni läßt sich bis-her durchaus nicht so an, wie sein poetischer Beiname — Rosenmonat — eigentlich erwarten lassen sollte. Es wird von Tag zu Tag kühler und das Thermometer zeigt nur wenige Grad Wärme. Allenthalben werden die Ueberzieher wieder Gebrauch genommen und wer daheim hinterm Kamin sitzt, friert erst recht. Es wäre Zeit, daß der Herr Junius auf seine Pflicht besänne. Mit heute Mittwoch scheint eine Aenderung im Wetter eintreten zu wollen; es wird wieder wärmer und die Sonne strahlt hell und klar. Hoffentlich bekommen wir jetzt eine Witterung, die der bevorstehenden Traubenblüte von Vorteil ist.

* Eltville, 8. Juni. (Die Ursachen der Abkühlung.) Die letzte Woche hat eine unerwartete Abkühlung nach den heißen Tagen gebracht, durch die das Thermometer stellenweise unter 10 Grad heruntergegangen ist. Die Ursache des starken Temperaturrückganges ist auf den Einfluß des starken Tiefdruckgebietes zurückzuführen, das sich von Island aus über das europäische Festland und Skandinavien nach Finnland ausbreitete. Die Zufuhr an kalter Luft von einem Hochdruck über den Nordatlantik war die Folge. Da sich der Tiefdruck in nur mäßiger Geschwindigkeit ins Innere Rußlands fortbewegt, kann die Abkühlung noch einige Tage andauern.

* Eltville, 9. Juni. Am kommenden Samstag wird der „Beamtenverein“ im großen Saale des „Häuser Hauses“ sein Stiftungsfest feiern. Wie wir hören, haben sich zur Mitwirkung freundlichst zur Verfügung gestellt die Kapelle des Herrn Pfarrer Wederling, der hat der durch seine berühmten Unterhaltungsabende bekannt gewordene Poffhauspieler Lothar Wiesbaden, Direktor des Rheinischen Theaters und Theaterbüros, Regitationen ersten Ranges übernommen. Die Namen der Mitwirkenden verbürgen für einen glänzenden Verlauf der Veranstaltung. Leider kann der Saal wegen des beschränkten Raumes nur den Gästen und deren Angehörigen gestattet werden. Die Veranstaltung beginnt um 1/8 Uhr und findet bei Bier statt. Der Saal wird um 10 Uhr geöffnet. An Eintrittsgeld wird für jede Person zur Deckung der Unkosten Mk. 1.— erhoben. Karten, die am besten im Vorverkauf erworben werden, sind bei dem Schriftführer des Vereins, Herrn Merkel, erhältlich. Auch werden solche noch an der Abendkasse ausgegeben.

* Eltville, 8. Juni. Der „Evangel. Kirchengesangsverein“ unternimmt am kommenden Sonntag einen Ausflug über Nauenthal, Bärnau in den Wald von Fischbach. Rückkehr über Fischbach. Treffpunkt 6 Uhr früh, an der Bahnhofshalle. Dieser Ausflug ist nur für die Mitglieder und deren Angehörige. Für

den 1. August ist dagegen ein Ausflug festgelegt, an welchem sich jeder beteiligen kann.

* Eltville, 7. Juni. Gelegentlich ihrer „Silbernen Hochzeitsfeier“ am letzten Samstag wurden Herrn Pfarrer Wederling und Frau Gemahlin ganz besondere Ehrungen zuteil, die den Beweis erbrachten, welcher Wertschätzung und Beliebtheit sich das Jubelpaar nicht nur in der evang. Kirchengemeinde, sondern auch bei der übrigen Bevölkerung erfreut. Schon am Vorabend der Feier wurde demselben ein Ständchen durch das „Doppel-Quartett“ Eltville dargebracht, dem sich am Samstag eine Ovation der evang. Kirchengemeinde von Niederwalluf und Eltville angeschlossen. Kirchenvorstand und Gemeinde nebst Vorständen der evang. Vereine brachten dabei dem Jubelpaar ihre Glückwünsche dar. Herr Pfarrer Wederling betonte in einer Ansprache, wie ihn die Ehrung überrascht habe und er es als seine höchste Aufgabe betrachte, für das Wohl der Gemeinde weiter zu sorgen, den Bedrängten und Bedürftigen Seelsorger und Berater zu sein, und danke für die bewiesene Liebe, Treue und Anhänglichkeit.

* Eltville, 8. Juni. (Besitzwechsel.) Die Eheleute Ludwig Flied, Musikalienhandlung hier, erwarben von den Eheleuten Joh. Klees hier deren in der Schwalbacherstraße belegenes Wohnhaus zu unbekanntem Preise.

* Eltville, 8. Juni. Gestohlen wurden aus der Auto-Garage des Herrn Grafen Sierstorpf mehrere Gummireifen im Werte von 15.000 Mk. Die Einbrecher führten den Diebstahl in der Nacht vom Sonntag auf Montag aus.

* Eltville, 7. Juni. (Beihilfen für die Hochwassergeschädigten.) Von zuständiger Seite wird uns mitgeteilt, daß dem Rheingaukreise weitere 37 000 Mk. aus Reichsmitteln an Beihilfen für die durch das Hochwasser Geschädigten überwiesen worden sind. Danach belaufen sich die bis jetzt aus Reichs- und Staatsmitteln dem Kreise zur Verfügung gestellten Beträge auf insgesamt 66 000 Mk., das ist ungefähr 1/3 des festgestellten Gesamtschadens. Dieser Betrag ist auf die beteiligten Gemeinden mit der Bestimmung weiter verteilt worden, daß zunächst in den dringendsten Fällen den Geschädigten Beihilfen ausbezahlt werden sollen. Weitere Beihilfen aus Reichs- und Staatsmitteln sind angefordert worden.

* Eltville, 7. Juni. (Die Erhöhung der Zeugengebühren.) Um die Gebühren der Zeugen und Sachverständigen der gegenwärtigen Teuerung anzupassen, hat eine in der Nr. 114 des Reichs-gesetzblatts veröffentlichte, am 1. Juni d. J. in Kraft getretene Verordnung des Reichsjustizministers vom 22. Mai 1920 die Gewährung von Teuerungszuschlägen zu diesen Gebühren angeordnet. Die Zuschläge sind so bemessen, daß die Gebühren bis auf das Zweieinhalbfache der bisher maßgebenden Sätze erhöht werden können.

* Eltville, 7. Juni. (Betr. Abgabe von russischen Kriegsgefangenen für landwirtschaftliche und gewerbliche Arbeiten.) Auf Grund einer Anweisung des Reichsamtes für Arbeitsvermittlung hat das Verfahren der Zuweisung von Russen aus dem Kriegsgefangenenlager in Niederzwehren eine Aenderung erfahren. Die Abgabe erfolgt nur noch nach erfolgter Genehmigung des Landesamtes für Arbeitsnachweis in Hessen, Hessen-Nassau und Waldeck und zwar zu den gleichen Lohn- und Arbeitsbedingungen, die auch für deutsche Arbeiter Geltung haben. Alle Anträge sind ausschließlich auf den vorgeschriebenen Formularen an das Landesamt für Arbeitsnachweis in Frankfurt a. M., Gr. Friedbergerstr. 28, zu richten. Die erforderlichen Vordrucke nebst einem Merkblatt, das die näheren Bedingungen enthält, können kostenlos bei der genannten Stelle sowie bei sämtlichen öffentlichen Arbeitsnachweisen entnommen werden. Eine Genehmigung zur Beschäftigung von russischen Gefangenen kann durch das Landesamt für Arbeitsnachweis

nur erteilt werden, falls keine deutschen Arbeiter beschafft werden können. Es empfiehlt sich demnach, zunächst bei dem zuständigen Arbeitsnachweis zu versuchen, deutsche Arbeiter zu erhalten.

* Eltville, 7. Juni. (Änderungen der Reisebrotmarken.) Wie das Reichswirtschaftsministerium mitteilt, werden infolge der hohen Papierpreise die Reisebrotmarken geändert und eine kleinere Form erhalten. Die alten Reisebrotmarken werden vorläufig daneben noch gelten, doch ist damit zu rechnen, daß in absehbarer Zeit die bisherigen Brotmarken außer Kraft gesetzt werden. Ein Umtausch alter in neue Reisebrotmarken findet nicht statt.

* Eltville, 7. Juni. (Wasserstands- und Schiffsverkehrs-Nachrichten pro Mai 1920.) Durch den günstigen Wasserstand des Rheines im Monat Mai war die Schifffahrt vollkommen unbehindert und es war ein sehr reger Verkehr zu beobachten. Die Personenschifffahrt hat ihre Fahrten aufgenommen und das anhaltend gute Wetter im Mai hat vor, zu und nach Pfingsten einen wider Erwarten lebhaften Personenverkehr entwickelt. — Auch der Frachtverkehr ist ein ziemlich umfangreicher und es kommen ununterbrochen große Schleppzüge zu Berg. Auch der Floßverkehr zu Tal ist lebhafter geworden. — Die Pegelhöhe des Rheines hat sich stets über 2 Meter gehalten, der Höchststand war am 30. und 31. Mai mit 2,47 Meter zu verzeichnen.

* Rüdesheim, 6. Juni. Die Aussichtsanlagen auf dem Niederwald, wie Kossel, Tempel, Klippe, Rundbau, sollen der Zugänglichkeit des Publikums erhalten bleiben. Die Zauberköhle und die Eremitage aber sind zurzeit wegen ihrer Bauauffälligkeit geschlossen. Mit ihrem Abbruch wird zu rechnen sein, wenn nicht die erforderlichen Mittel zur Wiederherstellung rechtzeitig, vielleicht durch Sammlungen aufgebracht werden können, was aber bei der heutigen wirtschaftlichen Notlage ausgeschlossen sein dürfte.

* Höchst, 8. Juni. Infolge flauen Geschäftsganges haben die hiesigen Möbelfabriken die Arbeitszeit auf 30 Stunden wöchentlich eingeschränkt. Montags und Dienstags wird gar nicht, Samstags nur bis 12 Uhr gearbeitet.

* Kronberg, 7. Juni. (Die letzte Konfessionsschule.) Der Kultusminister hat die Umwandlung der hiesigen Konfessionsschule in eine Simultanschule angeordnet. Damit verschwindet die letzte Konfessionsschule Nassaus.

Verschiedenes.

* Turnerisches. Der Mittelrheinkreis, der IX. Kreis der Deutschen Turnerschaft, zu dem auch der Gau Südnassau gehört, hat nach der Bestandsaufnahme vom 1. Januar 1920 nahezu seine frühere gewaltige Höhe in der Mitgliederzahl wieder erreicht. Er zählt in 1170 Vereinsorten 1278 Vereine, wovon eine größere Anzahl 1000 bis über 2000 Mitglieder in Männer- und Frauenabteilungen aufweisen. Ueber 14 Jahre alte Mitglieder zählt man 131 049, worunter gegen 6200 Turnerinnen. Um beinahe 95 000 Mitglieder hat der Kreis seit Jahresfrist zugenommen. Die Zahl der Jugendlichen, im Alter von 14 bis 17 Jahren, beträgt beinahe 25 000 und ist gegen voriges Jahr um 20 000 gewachsen. Nahezu 18 000 Turner stehen im Alter von 17 bis 20 Jahren; hier ist eine Zunahme von 12 500 zu verzeichnen. Besonders bemerkenswert ist die rege Anteilnahme der weiblichen Bevölkerung an der gesunden Körperkultur des geregelten Turnens; 6120 Turnerinnen zählt der Kreis, 3668 mehr, als es im verflossenen Jahre gewesen sind. Das Frauenturnen bricht sich immer mehr Bahn und die Erkenntnis wächst, daß eine gesunde Körperpflege auch für den weiblichen Teil unserer Bevölkerung ein unabwiesbares Bedürfnis geworden

ist. Recht erfreulich ist der große Umfang der Knaben- und Mädchen-Abteilungen, die eine Mitgliederzahl von über 15000 aufweisen. Dieser nach dem Kriege einsetzende mächtige Aufschwung läßt die Deutsche Turnerschaft nach wie vor weitaus an der Spitze aller, die Körperkultur pflegenden Verbände marschieren; sie bietet mit ihrem erweiterten Turnplan, in den nun auch alle Zweige der Bewegungsspiele aufgenommen sind, jedem Wunsche der froh sich tummelnden Jugend vollste Möglichkeit zur Befriedigung.

* Bingen, 5. Juni. Um 1/2 1 Uhr drangen, als sich drei Beamte zum Abfertigen des Nachtzuges nach dem Bahnhof begeben hatten, in das hiesige Postgebäude vier verummte Männer ein, überwältigten den dort diensttuenden Oberpostschaffner und raubten drei Geldkisten mit insgesamt 224 800 Mark Inhalt, um alsbald wieder zu verschwinden. Die Täter sind mittels Nachschlüssels vom Garten in das Postgebäude eingedrungen. In der Nähe der Gulgutabfertigung scheint den Räubern die größte Kiste zu schwer geworden zu sein, denn heute früh wurde dort von einem Bahnbeamten die Kiste mit 200 000 Mark unverfehrt aufgefunden. Die beiden übrigen Kisten mit 24 800 Mark fehlen noch. Der auf die Spur gesetzte Polizeihund verfolgte die Täter bis zum Bahnhof Bingerbrück. Nach der ganzen Art der Ausführung des Raubes scheint es sich um ortskundige Personen gehandelt zu haben.

* Berlin, 7. Juni. (Ein bedauerlicher Vorfall.) In einem bedauerlichen Vorfall, der zeigt, wie sehr die deutsche Regierung bestrebt ist, die Bestimmungen des Friedensvertrages loyal durchzuführen, andererseits aber, welche Schwierigkeiten die Verminderungen des Heeres auf den von der Entente vorgeschriebenen Stand mit sich bringt, ist es am Samstag, den 5. Juni in Soest i. Westfalen gekommen. Dort sollte das 2. Bataillon des Infanterieregiments 62 mit dem 1. Bataillon des Infanterieregiments 13 verschmolzen werden. Die Maschinengewehrkompanie dieses Bataillons, die frühere Maschinengewehrkompanie Bibau, widersetzte sich gewaltsam der Auflösung und führte ihre Maschinengewehre gegen ihre die Auflösung fordernden Vorgesetzten. Da Verhandlungen nicht zum Ziel führten, wurde die Auflösung gewaltsam erzwungen. Die mit der Durchführung der Entwaffnung beauftragten Reichswehrtruppen hatten dabei bedauerlicherweise 3 Tote und 6 Verwundete zu beklagen. Das Bataillon 62 gehörte bisher zur Besatzung der neutralen Zone. Da nach den Forderungen der Entente die dort stehenden Truppen bis 10. Juni auf die Hälfte vermindert werden müssen, mußte in Ausführung der Bestimmungen des Friedensvertrages die Auflösung erzwungen werden.

* Berlin, 8. Juni. (Der Rhein-See-Verkehr.) Laut „B. Z.“ wird die Hamburg-Amerika-Linie zwischen Köln-Hamburg und Köln-London über Rotterdam einen regelmäßigen wöchentlichen Rhein-See-Verkehr einrichten. Die Aufnahme des direkten regelmäßigen Verkehrs vom Rhein nach den Ostseehäfen ist in Vorbereitung.

* Weimar, 5. Juni. (Die Weimarer Fürstengruft erbrochen.) In der vergangenen Nacht wurde die Fürstengruft erbrochen. Die goldenen Kränze von Goethes und Schillers Särgen, sowie des Großherzogspaares Karl Alexander und Sophie wurden gestohlen.

Standesamtsnachrichten. (Sterbefälle.)

Am 6. Mai 1920: Witwe Anna Sophie Braun, 70 J., 14. Witwe Anna Maria Oppel, Mendorf, 75 J., 17. ein toter Knabe, 22. zwei tote Knaben, 25. Hilfsheizer Ludwig Fehlinger, 38 J., 26. Ehefrau Christina Strobel, 56 J., 28. Schuhmachermeister Wilhelm Kramer, Mendorf, 68 J.

Verantwortlich: Robert Etienne, Eltville.

Dereins-Nachrichten.

Mittwoch, den 9. Juni 1920.

Reichsbund der Kriegsbeschädigten und Hinterbliebenen. Ortsgruppe Eltville: abends 8 Uhr, Versammlung mit Vortrag im Restaurant Diebstahl.

Kath. Kaufm. Verein „Oberrheingau“, Eltville: abends 7 1/2 Uhr, Monatsversammlung, im Vereinslokal „Gasthaus zur Eintracht“.

Kath. Gesellen-Verein: abends 8 Uhr: Zusammenkunft im Vereinshaus. Zahlreiches Erscheinen erwünscht.

Donnerstag, den 10. Juni 1920.

Gesang-Verein Liederkrantz: abends 8 Uhr: Probe für 1. und 2. Tenor. Alles muß erscheinen.

Freitag, den 11. Juni 1920.

Gesang-Verein Liederkrantz: abends 8 Uhr: Probe für 1. und 2. Bass. Alles muß erscheinen.

Zum Abfahren von Holz aus dem Walde

empfiehlt sich

Stefan Endres, Fuhrmann, Mühlstr. 2.

Diebstahl

Bruch, Lekage
Aufruhr u. Plünderung!

Gegen diese Gefahren bei Bahn-, Schiff- (fluss- und seewärts) sowie Landtransporte (Fuhre und Auto)

versichern

Sie Ihre Waren (Weine und dergl.) — Versand oder Bezug — stets zu zeitgemässen Bedingungen und billigsten Prämien bei der Speditionsfirma

Jacob BURG

Eltville a. Rh.

Fernspr. Nr. 12. — Drahtanschr.: Spediteur Burg. Vertreter für die Rheinschiffahrt.

Vertreter für Transport-Versicherung, Feuer-, Unfall-, Einbruch-Diebstahl-, Haftpflicht-, Glas- und dergl. Versicherungen.

Eltviller Bank

E. G. m. b. H.

Eltville

Ausführung aller bankmäßigen Geschäfte

Auskünfte über Effekten

und den sonstigen geschäftlichen Verkehr im besetzten sowie mit dem unbesetzten Gebiet werden bereitwilligst erteilt.

Amtliches Börsenkursblatt

liegt im Geschäftslokal offen.

Postscheckkonten: Köln Nr. 70 800, Frankfurt a. M. Nr. 451.

Telefon Nr. 20.

Aufträge auf Lieferung von

Johannisbeeren

etc. nimmt entgegen

Sicambria,

Gutsverwaltung, 6. m. b. H.

Eltville,

Erbacher Landstr. 3.

Einige Bentner

Gras- od. Kleeheu

zu kaufen gesucht.

Walluferstraße 2.

Kinderwagen

zu leihen gesucht.

Näh. i. d. Exped. d. Bl.

Portier gesucht,

verheiratet, Wohnung, Licht etc. frei, nur Eltviller Familie.

Sicambria,

Gutsverwaltung, 6. m. b. H.

Eltville,

Erbacher Landstr. 3.

Für die anlässlich unserer Vermählung erwiesene Aufmerksamkeit und Glückwünsche danken herzlich

Hermann Feldtrapp und Frau

Ella, geb. Bind.

Zürich (Schweiz).

Jakob Nassenstein

staatl. geprüfter Heilgebülte

empfiehlt sich bei allen vorkommenden glücksfällen im Verbinden bei guter, fälicher Behandlung u. billiger Berechnung

Ferner:

Zahnziehen, Plombieren, Anfertigung Gebisse sowie alle Reparaturen werden stets besorgt und gute, gewissenhafte Behandlung zugesichert.

Bekanntmachung

Das Tabaksteuergesetz vom 12. 9. 19. in Kraft getreten. Mit Tabak bepflanzte Grundstücke sind der Steuerstelle des spätestens bis zum 15. Juli mit Fluranmeldung anzumelden. Für Grundstücke, die nach Zeitpunkte bepflanzt werden, hat die Anmeldung spätestens am 3. Tage nach dem Beginn der Bepflanzung zu erfolgen. Die Vordrucke der Anmeldungen werden den Gemeindebehörden der Steuerstellen geliefert.

Der Anmeldung bedarf es nicht, wenn einer Befizung nicht mehr als 25 Tabakspflanzen nur zu Zierzwecken gepflanzt werden und Pflanzler bei der Steuerstelle schriftlich erklären, den Tabak nicht verwenden zu wollen.

Bei Pflanzern, die nicht mehr als 50 Quadratmeter mit Tabak bepflanzen und diesen ausschließlich für den eigenen Haushalt verwenden, von der amtlichen Ermittlung der zu vertretenden Gewichtsmenge von der Verwiegung (§ 25 Ordnung) und Räumung (§ 34) abgesehen werden.

Wer die Anmeldung unterläßt, macht nach § 59 des Gesetzes der Tabaksteuerziehung schuldig und wird nach § 56 bestraft.

Hauptzollamt

Färberei und chem. Reinigungsanstalt

von Karl Döring, Wiesbaden

Fabrik: Drudenstrasse 5 — Laden: Weissenburgerstrasse 149

Färben, reinigen, dekatieren, appretieren, imprägnieren usw.

sämtlicher Herren- u. Damengarderobe

— Muster-Färberei

Gardinen-Neuwäscherei und -Spannen

Prompte Bedienung Trauersachen in 3—4 Tagen

Färben sämtl. vom Militär freigegebenen Stoffen

Annahmestelle für Eltville u. Umgebungen

Hermann Ottensmann, Friedrichstrasse